**70 Jahre Kriegsende**

## Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg werden in Graphic Novel lebendig

### Crowdfundingprojekt Großväterland mit wahren Geschichten noch lebender Zeitzeugen

**Im nächsten Jahr gedenkt die ganze Welt dem vor 70 Jahren erreichten Ende des Zweiten Weltkrieges. Es gibt nicht mehr viele Großväter, die von ihren traumatischen Erlebnissen aus dieser Zeit berichten können. Aus diesem Anlass haben Markus Freise, Alex Kahl und Dr. phil. Christian Hardinghaus jetzt ein Crowdfunding gestartet. Die Graphic Novel Großväterland porträtiert auf außergewöhnliche Art Kriegsgeschichten der letzten lebenden Zeitzeugen.**

(Bielefeld/Osnabrück) Opa mit Maschinengewehr? Oma in Trümmern? Für Viele schwer vorstellbar oder begreifbar. Das wollen jetzt Designer und Illustrator Markus Freise und Social Media Berater Alex Kahl aus Bielefeld sowie der Osnabrücker Historiker und Autor Christian Hardinghaus ändern. Im Rahmen einer Graphic Novel, die über eine Crowfunding-Kampagne realisiert werden soll, möchten sie Zeitzeugen des Zweiten Weltkrieges interviewen und ihre traumatischen Erlebnisse an der Front, in Kriegsgefangenschaft oder in den zerbombten Städten illustrieren.

Vor allem jüngere Generationen, die ihre Großeltern nicht mehr selbst befragen konnten, sollen über die Geschichtsbücher hinaus berührt und aufgeklärt werden: ohne Beschönigung und ohne erhobenen Zeigefinger, historisch fundiert recherchiert und sich der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. „Wir sind davon überzeugt, mit dem Comic das richtige Medium gefunden zu haben, um innovativ eine breite Leserschaft zu erreichen. Das Buch wird eine deutsche und eine englische Version enthalten und insgesamt über 100 bebilderte Seiten umfassen“, sagt Freise, der als erfahrener Comiczeichner besonders für seine Detailtiefe bekannt ist.

Mittels Crowdunding-Finanzierung über die Internetplattform Indiegogo ermöglichen Unterstützer die Realisierung des Buches, bevor es auf dem Markt kommt. Dafür können sie über so genannte Perks verschiedene Ausgaben des Buches, Poster oder Original-Zeichnungen aus dem Comic im Vorfeld erwerben. Außerdem haben sie die besondere Möglichkeit, sich selbst als Figur in die Stories miteinzubringen. Wenn der Mindestbetrag von 14.000 Euro für die Finanzierung über die Crowdfunding-Seite Indiegogo innerhalb von 60 Tagen erreicht wird, kann gezeichnet und geschrieben werden und die Graphic Novel ab Herbst 2015 erhältlich sein. Bei Nichtzustandekommen der Finanzierung erhalten alle Unterstützer ihr Geld zurück.

„Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und gehen hochsensibel mit dem Thema um. Ein Teil des Erlöses werden wir Organisationen, die sich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit einsetzen, spenden“, sagt Hardinghaus, der als promovierter Historiker mit Spezialisierung auf das „Dritte Reich“ Fakten prüft, den historischen Kontext beleuchtet und zusammen mit Kahl für Interviews und Texte zuständig ist. „Es geht nicht nur um Unterhaltung, Großväterland hat auch einen Bildungsauftrag und wird um kurze Sachtexte ergänzt. Ein Einsatz in der Schule ist sehr gut vorstellbar und zeitgemäß.“

Auch eine besondere Weihnachtsaktion versprechen die Macher bereits. „Jeder, der noch im November eine Print-Edition von Großväterland bestellt, wird vor dem 24. Dezember eine 40-seitige Heftausgabe mit zwei vollständigen Episoden, historischen Hintergründen und einigen Überraschungen erhalten”, sagt Freise.

Ab sofort ist die Crowdfunding-Kampagne gestartet. Das Buch kann über die mit Detailinformationen und einer vollständigen Beispiel-Episode gefüllte Internetseite www.grossvaeterland.de unterstützt und gekauft werden. Durch regelmäßige Blogbeiträge können Interessierte und Investoren die gesamte Produktion der Graphic Novel verfolgen. Darüber hinaus werden noch weitere Zeitzeugen gesucht und Vorschläge dafür angenommen.

Für Fragen steht Ihnen Alex Kahl unter der Telefonnummer: 017655533603 oder E-Mail mail@alex-kahl.de zur Verfügung.

Im Anhang finden Sie zwei Beispiel-Seiten der Pilot-Episode und ein Foto der Projektmacher, die sie gerne für Ihre Berichterstattung, über die wir uns sehr freuen, verwenden dürfen!

Druckfähiges Material finden Sie im Presse-Bereich unter http://www.grossvaeterland.de/presse-infos/